

Später Freistoß beschert Haunstetten den Derbysieg

Haunstetten. Dank eines direkten Freistoßtreffers fast von der Mittellinie in der Nachspielzeit hat der FC Haunstetten (A-Klasse Neumarkt/Jura Mitte) nach zuvor zwei Niederlagen wieder gewonnen. Die Elf von Spielertrainer Sebastian Wolf setzte sich im Derby gegen den TSV Greiding II mit 3:2 (1:2) durch. Dabei erwischten die Gastgeber einen kapitalen Fehlstart. Bereits in der zweiten Minute gab es nach einem Foul an Fabian Lang im Haunstettener Strafraum Elfmeter. Sven Behrendt verwandelte zum 0:1. Danach war der FCH völlig von der Rolle. Mehrere Freistöße brachten den TSV in gute Positionen, einer davon führte in der 17. Minute durch ein Eigentor der Gastgeber zum 0:2. Sieben Minuten später verkürzte Wolf nach Vorarbeit von Idrissa Sow auf 1:2. Nun fand der FCH besser ins Spiel, ohne sich zunächst weitere zwingende Möglichkeiten zu erarbeiten. Nach der Pause trat die Heimelf selbstbewusster und körperlich präsenter auf und sorgte vor allem mit Standards für Gefahr. Nachdem Andreas Kluy mit einem Kopfball knapp das Tor verfehlt hatte, stellte Jonas Vogt per Handelfmeter auf 2:2 (75.). Dominik Herrler verpasste anschließend nur knapp das 3:2. „Dieses Mal war das Spielglück auf unserer Seite“, freute sich Wolf. Und tatsächlich: In der fünften Minute der Nachspielzeit bekam Haunstetten kurz vor der Mittellinie noch einmal einen Freistoß zugesprochen. Wolf nahm sich der Sache an. Im Strafraum kam weder Freund noch Feind an den Ball – und die Kugel schlug zum umjubelten 3:2 ein. Damit hat der FCH auf eigenem Platz weiterhin eine weiße Weste. - nur